

p r o j e k t

moFa

mobile**Familienbildung**

Beitrag für die Dokumentation des 13. Gesundheitskongresses 2007 in Berlin

Arbeiterwohlfahrt
Bundesverband e.V.
Projekt *mobile* Familienbildung
Seeburger Chaussee 2 / Haus 5
14476 Potsdam OT Groß Glienicke

Tel. 033201-50063
Fax 033201-50064
E-Mail: mofa@awo.org
www.mobile-familienbildung.de

Projekträger

moFa wird gefördert durch

mobile Familienbildung – Beratung zum Aufbau von Familienbildung in strukturschwachen ländlichen Gebieten

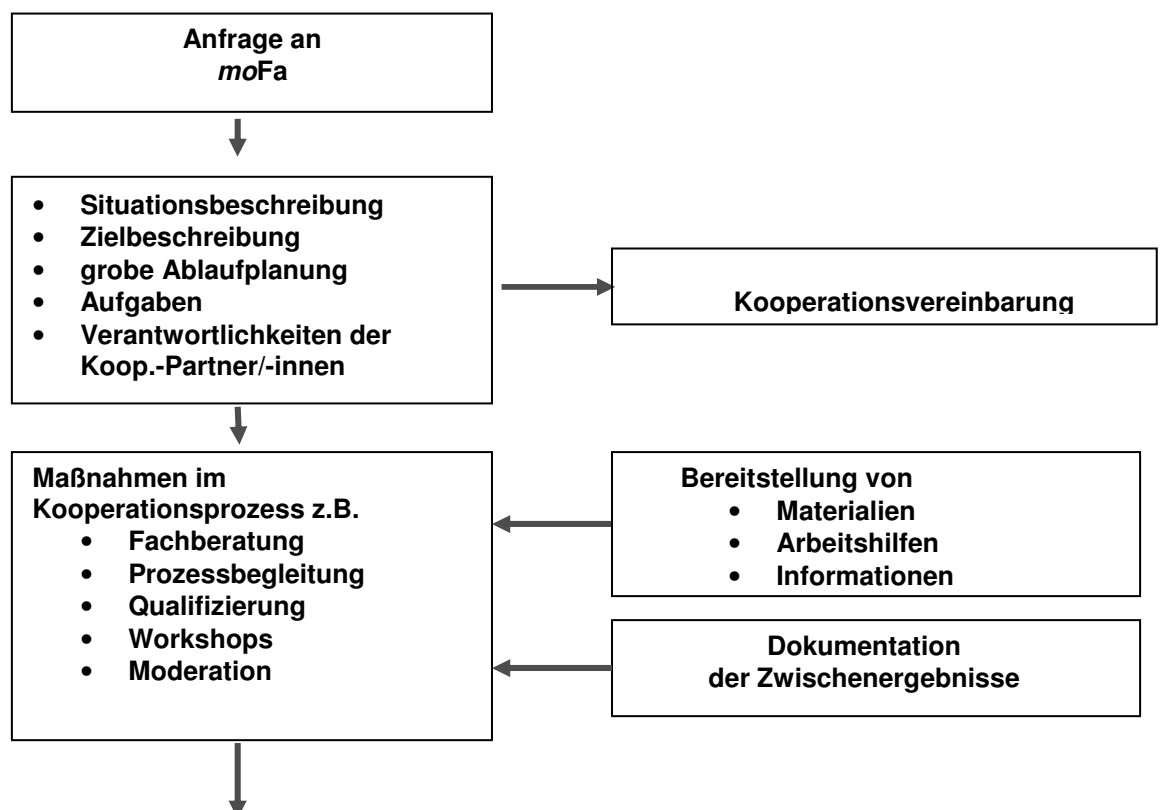
Claudia Lissewski, pädagogische Mitarbeiterin, AWO-Bundesverband e.V. Projekt *moFa*

1. Projektvorstellung

mobile Familienbildung (*moFa*) ist ein Projekt des AWO Bundesverbandes e.V. und wird gefördert vom BMFSFJ und der Aktion Mensch. Mit den Stichworten **Verbreitung, Verstetigung und Vernetzung von Familienbildung** umreißt *moFa* die Aufgaben und Ziele der Projektarbeit. – Zielgruppen von *moFa* sind Fachkräfte aus den Bereichen Jugendhilfe, Bildung und Gesundheit freier und öffentlicher Träger sowie aus Verbänden auf kommunaler, Kreis- und Landesebene. das *moFa*-Team bietet:

- **Information**
Veranstaltungen zu Fragen der Familienbildung
Vermittlung von „good practice“-Beispielen und Fachwissen
Internetportal www.familienbildung.info
- **Fachberatung und Prozessbegleitung**
Bestands- und Bedarfsermittlung
Praxisreflexion
Konzeptentwicklung
Unterstützung bei der (Selbst)Evaluation
- **Qualifizierung**
Organisation und Durchführung von Tagungen und Fortbildungen in Kooperation mit regionalen Initiativen
- **Kooperation und Netzwerkarbeit**
Unterstützung von Kooperationen und regionalen Netzwerken zur Förderung von Familienbildung

Die folgende Abbildung verdeutlicht die **Arbeitsweise** von *moFa*:



Auswertung/Abschluss

- **Ergebnisdokumentation**
- **Zielreflexion**
- **fachliche Empfehlungen**
 - ggf. Erhebung des weiteren Bedarfs
 - ggf. Formulierung einer aufbauenden Kooperation

Das *moFa*-Team berät und begleitet Träger und Einrichtungen bei der (Weiter)Entwicklung von familienunterstützenden Angeboten und Strukturen, zum Beispiel Kitas in der Region Stralsund, die ihre Angebote für Familien ausbauen wollen. Andere Kooperationspartner sind das Staatsministerium für Soziales (SMS) in Sachsen und das Institut für Fortbildung, Forschung und Entwicklung e.V. (IFFE e.V.) an der Fachhochschule Potsdam, in deren Auftrag *moFa* mit Mitarbeiter/innen von Familienferienstätten an der stärkeren Verzahnung von Familienbildung und-erholung arbeitet. Mit den AWO-Landesverbänden in den neuen Bundesländern wird eine Handreichung zu niedrigschwelligen Angeboten für Familien in unterschiedlichen Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe zusammengestellt. Die Handreichung umfasst Praxisbeispiele, -materialien und Textbeiträgen zur Familienbildung, die anderen Einrichtungen und Fachkräften als Anregung für die Weiterentwicklung der beruflichen Praxis dienen. Die Qualitätsentwicklung in der Zusammenarbeit mit den Eltern ist der Schwerpunkt der Zusammenarbeit in einer Kinder-Reha-Klinik.

Bildungsangebote für Familien sind der Fokus der Arbeit. Familienbildung will Familien und ihre einzelnen Mitglieder bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben und Verantwortungen im Familienalltag unterstützen und ihre Kompetenzen stärken. Neben den Erziehungs- und Beziehungskompetenzen ist die Gesundheitsförderung von Anfang an ein grundlegendes Handlungsfeld der Familienbildung. In Folgenden wird am Beispiel einer Kooperation aus dem Land Brandenburg die Arbeit des *moFa*-Teams in der Verbindung von Familienbildung mit Gesundheitsförderung vorgestellt.

2. Ein Beispiel aus der *moFa*-Praxis

Die Wanderausstellung - "Spielen, Lesen und gesund Aufwachsen in der Familie"

Anfrage und Kooperationspartner:

- pädal - pädagogik aktuell e. V.
- Landesarbeitsgemeinschaft Familienbildung Brandenburg

Ausgangssituation:

Der Verein pädal - pädagogik aktuell e.V. war seit Jahren Träger der Wanderausstellung „Spielen und Lesen in der Familie“. Sie zeigt aktuell im Handel erhältliches „spielgut“-ausgezeichnetes Spielzeug und empfehlenswerte Bücher vom Bilderbuch bis zur Eltern- und pädagogischen Fachliteratur. Die Wanderausstellung stellt ein attraktives niedrigschwelliges Medium der Familienbildung dar. – Die Ausstellung ruhte seit 2003 – und drohte zu veralten, weil sie wegen Personal- und Finanzmangels des Trägers nicht regelmäßig eingesetzt, gepflegt und aktualisiert werden konnte. Aufgrund dieser Gegebenheiten suchte pädal nach einer tragfähigen Lösung für den dauerhaften Bestand und ein stabiles Nutzungskonzept für die Ausstellung im Land Brandenburg.

Ziele, Zielgruppen und Einsatzmöglichkeiten der Ausstellung:

Die Ausstellung informiert über Möglichkeiten der Spiel-, Lese- und Gesundheitsförderung. Sie ist keine Verkaufsausstellung. Zielgruppen sind Eltern, andere Bezugspersonen sowie Fachkräfte aus dem pädagogischen und Gesundheitsbereich. Die meisten Ausstellungsstücke können ausprobiert werden, so dass sie Eltern und Kinder anregen, gemeinsam zu spielen und zu lesen.

Die Wanderausstellung kann - je nach organisatorischem Rahmen und Intention - eingesetzt werden

- als Informations- und Impulsmedium z.B. zur Lese-, Spiel und Gesundheitsförderung
- als niedrigschwelliges Zugangsmedium für weiterführende Bildungsangebote für Familien oder um Bedarfe zu erfahren z.B. im Rahmen eines Familienfestes
- als Ausgangspunkt oder Rahmenprogramm für Veranstaltungen von Kitas, Schulen, Vereinen und Gemeinden z.B. als Spielnachmittag für Eltern und Kinder oder
- im Rahmen thematischer Seminararbeit mit Eltern.

Die Bereiche der Ausstellung:

- Spielzeug
- Gesundheitsförderung
- Bücher für Kinder
- Bücher für Eltern und Fachkräfte



Spielzeug



Bücher für große und



kleine Menschen



Gesundheitsförderung....



...zum Ausprobieren

Gegenstand und Ziele der Zusammenarbeit mit moFa:

- Entwicklung von Konzeptüberlegungen zur Nutzung und Verstetigung der Wanderausstellung
- Aktualisierung, Pflege und Erweiterung der Wanderausstellung
- fachliche Begleitung der Konzeptumsetzung

Arbeitsschritte im Rahmen der Kooperation:

Konzeptentwicklung und -idee: Die Wanderausstellung soll als gemeinsames Angebot der LAG Familienbildung Brandenburg betrieben. Sie wird dann zeitlich befristet von der LAG an unterschiedliche Träger ausgeliehen, die sie in ihrer Region entsprechend ihren Bedarfen nutzen. Die Landeskoordination - Pflege, Aktualisierung und Gesamtorganisation - soll von der LAG bzw. einem, der in der Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossenen Träger, übernommen werden.

Recherche und Aktualisierung: Die Ausstellung wurde überarbeitet und aktualisiert. Dafür wurden in den Jahren 2006 und 2007 Bücher, Gesellschaftsspiele und andere Medien und Materialien recherchiert. Die entsprechenden Firmen und Verlage wurden angeschrieben und eingeladen sich durch ausgewählte - kostenfrei gelieferte - Ansichtsexemplare zu beteiligen. Der Bereich Gesundheitsförderung wurde neu aufgebaut. Auch andere Bereiche der Ausstellung wurden überarbeitet, ergänzt bzw. neu zusammengestellt: z.B. Sprache und Schrift, Wahrnehmung und Feinmotorik. Die Informationsmaterialien für Eltern, die während der Ausstellungen eingesehen werden können, wurden ergänzt und erweitert (Ordner zur Spiel-, Lese- und Gesundheitsförderung).

Begleitung der Umsetzung: Für die Umsetzung des Konzeptes ist es von entscheidender Bedeutung, regionale Träger zu gewinnen, die die Ausstellung ausleihen und nutzen. Zu den Aufgaben der Landeskoordination, die in der Startphase von moFa übernommen wird, gehört:

- Kontaktaufnahme zu Trägern in Brandenburg
- Information und Präsentation der Ausstellung und des Konzeptes
- Absprachen mit den regionalen Trägern zu
 - Terminvergabe; Organisation
 - Transport
 - regionale Öffentlichkeitsarbeit
- Rückmeldungen und Auswertung

Landesweite Öffentlichkeitsarbeit: Für die landesweite Öffentlichkeitsarbeit wurde ein Flyer zur Ausstellung und ein Anschreiben mit Informationen für regionale Träger entwickelt. Das Ausstellungsplakat wurde überarbeitet. Auf der Internetseite der LAG Familienbildung > www.familienbildung-in-brandenburg.de werden aktuelle Informationen zum Arbeitsschwerpunkt Wanderausstellung zur Verfügung gestellt.

Alle Arbeitsschritte werden mit dem Kooperationspartner abgestimmt und dokumentiert.

Ergebnisse der Kooperation:

Es konnte ein tragfähiges Konzept für die Wanderausstellung "Spielen, Lesen und gesund Aufwachsen in der Familie" entwickelt und umgesetzt werden. Die Ausstellung ist seit November 2006 kontinuierlich in Brandenburg unterwegs. Die Resonanz der bisher beteiligten Träger und der erreichten Familien und Fachkräften ist positiv. Aufgrund der längerfristigen Zusammenarbeit mit moFa konnte die zeitintensive Entwicklungs- und Aufbauarbeit durch eine feste Ansprechpartnerin gewährleistet werden. Durch die LAG Familienbildung ist die Fortführung und Weiterentwicklung des Angebotes gesichert. Die finanzielle Förderung des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie (MASGF) Brandenburg für die Landeskoordination ist über das Jahr 2007 hinaus in Aussicht gestellt. moFa hat damit erfolgreich zur Verbreitung, Verstetigung und Vernetzung eines niedrigschwelligen Angebotes der Familienbildung im Land Brandenburg beigetragen.